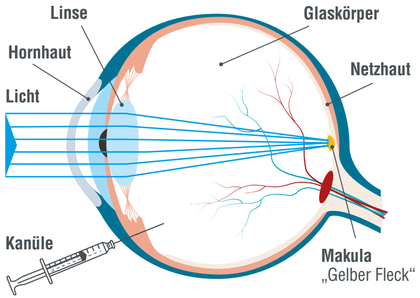
Wie wirkt LUCENTIS®?

Hinter der Abkürzung **VEGF** verbirgt sich ein **Wachstumsfaktor** (Vascular Endothelial Growth Factor), der generell eine wichtige Rolle beim Wachstum der Blutgefäße spielt. Im Auge fördert dieser Faktor jedoch im Zusammenhang mit bestimmten Netzhauterkrankungen die **Bildung neuer, unerwünschter Blutgefäße** sowie die Gefäßdurchlässigkeit und damit Flüssigkeitsansammlungen (Ödeme). Patienten mit feuchter AMD haben erhöhte VEGF-Werte.

Der VEGF-Hemmer LUCENTIS® (Wirkstoff: Ranibizumab) blockiert diesen Wachstumsfaktor und setzt die schädliche Wirkung herab. Dadurch kann der Flüssigkeitsaustritt in die Netzhaut und das spätere krankhafte Wachstum neuer Gefäße verhindert werden. So kann LUCENTIS® bei einer AMD dabei helfen, Ihr Sehvermögen zu erhalten und in vielen Fällen zu verbessern.

HINWEIS:

Patienten mit einer Augeninfektion dürfen nicht mit LUCENTIS® behandelt werden!



Makula
Augenquerschnitt mit in die Netzhaut eingewachsenen, krankhaften Blutgefäßen (feuchte AMD) in vergrößerter Darstellung

Was können Sie zusätzlich zur Behandlung tun?

Bei chronisch verlaufenden Augenerkrankungen wie einer AMD können Sie als Patient eine Menge tun, um den weiteren Verlauf möglichst positiv zu beeinflussen.

Termine beim Augenarzt zuverlässig wahrnehmen

Als Patient mit einer **chronischen Netzhauterkrankung** wie der AMD sollten Sie unbedingt alle vom Augenarzt angeordneten **Termine für Kontrolluntersuchungen** wahrnehmen. So kann der Facharzt rechtzeitig erkennen, ob sich das Krankheitsbild bei Ihnen verändert, und dann bei Bedarf die Behandlung danach ausrichten.

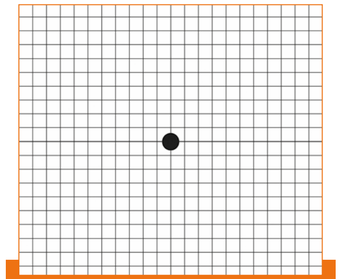
Dadurch können Sie sicher sein, dass Sie den richtigen Termin für eine eventuell erforderliche erneute „Augenspritze“ nicht verpassen.

Regelmäßige Augenkontrollen mit dem Amsler-Gitter-Test für zu Hause

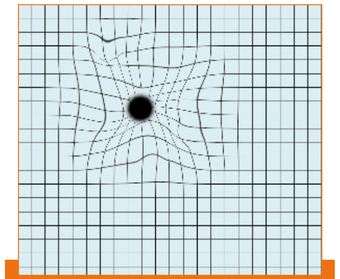
Mit dem sogenannten Amsler-Gitter-Test können Sie **Ihre Seh- und Makulafunktion** zwischendurch auch ganz einfach **in Eigenregie überprüfen,** um so frühzeitig Veränderungen Ihrer Sehkraft auf die Spur zu kommen.

Dieser Selbsttest **ersetzt jedoch keinesfalls die regelmäßigen augenärztlichen Kontrolluntersuchungen** für Sie als AMD-Patient mit einer chronischen Augenerkrankung. Sollten Sie beim Selbsttest Auffälligkeiten bemerken, vereinbaren Sie bitte zügig auch außerhalb Ihrer Kontrollintervalle einen Arzttermin!

Das für den Test notwendige karierte Quadrat (Amsler-Gitter) inklusive Testbeschreibung erhalten Sie unter Telefon 0911 27312100 oder online unter https://www.ratgeber-makula.de/services/selbsttest.



normales Sehen



dunkler Fleck/verzerrtes Sehen

Lesenswert: AMD-Patientenbroschüre

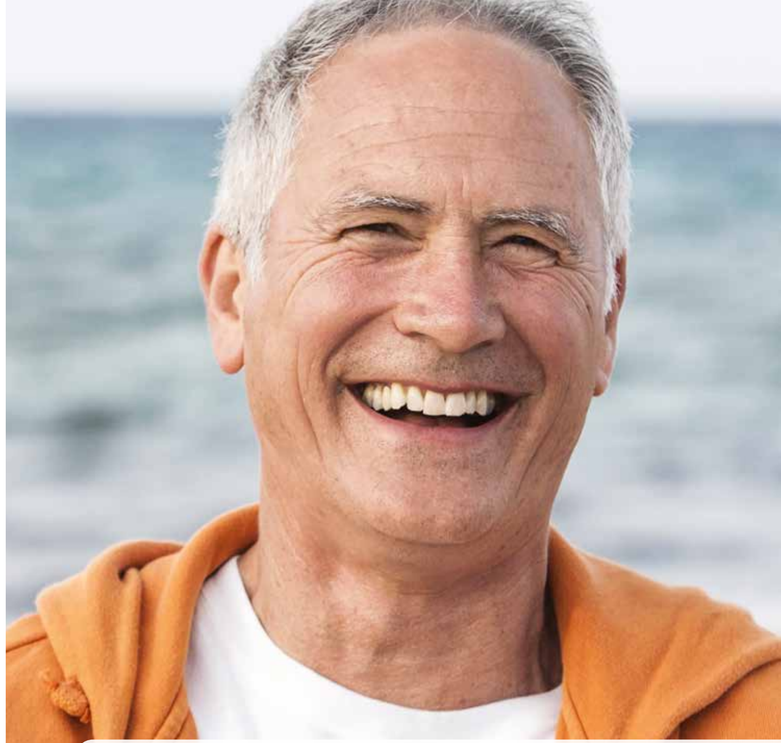
Sie möchten mehr darüber wissen, wie Sie als AMD-Patient dazu beitragen können, Ihren Krankheitsverlauf positiv zu beeinflussen und sich das Leben mit Ihrer Augenerkrankung zu erleichtern?

Wertvolle Hinweise und Tipps dazu (z. B. zur augengesunden Ernährung und zum Umgang mit Sehproblemen im Alltag) sowie detaillierte Informationen rund um die Erkrankung liefert die **Patientenbroschüre „Die Sehkraft bis ins Alter erhalten – Altersabhängige Makula-Degeneration“.**

Bezugsmöglichkeiten:
Download unter https://www.ratgeber-makula.de/mein-augenlicht
oder telefonisch bestellen: 0911 27312100.

Novartis Pharma GmbH, Nürnberg

1085055 Stand 07/2024



Therapie der feuchten AMD

Die Augenbehandlung mit LUCENTIS®

Diese Broschüre richtet sich an Patienten, denen LUCENTIS® von ihrem Arzt verschrieben wurde. Sie enthält Informationen zur sicheren Anwendung von LUCENTIS® und zum Krankheitsbild der neovaskulären (feuchten) altersbedingten Makuladegeneration (nAMD). Diese Informationen können nicht die konkrete, patientenbezogene Aufklärung durch Ihren behandelnden Augenarzt ersetzen.

NOVARTIS

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Ihr Augenarzt hat bei Ihnen die **feuchte Form der altersabhängigen Makuladegeneration** (feuchte AMD) festgestellt und Ihnen eine Behandlung mit LUCENTIS® empfohlen. Bei der AMD handelt es sich um eine schleichend verlaufende **chronische Erkrankung,** die letztendlich zum Verlust der zentralen Sehfähigkeit führen kann.

In Deutschland ist diese Augenerkrankung die **häufigste Ursache für schwere Einschränkungen des Sehvermögens** bei Menschen über 50 Jahre. Auf den folgenden Seiten möchten wir Sie kurz über Ihre Erkrankung informieren und Ihnen die verordnete Therapie näher erklären.

Was ist eine feuchte AMD?

Alterungsprozesse und krankhafte Veränderungen in der Netzhaut des Auges können eine feuchte AMD verursachen. Die Stelle der Netzhaut, mit der wir am schärfsten sehen und auch Farben wahrnehmen können, heißt **„gelber Fleck" (Fachbegriff: Makula).**

Genau dieser Bereich nimmt bei einer AMD Schaden, weil sich unter der Netzhaut unerwünschte und wenig stabile Blutgefäße neu bilden und im Bereich des schärfsten Sehens in die Netzhaut hineinwachsen.

Aus diesen instabilen Gefäßen können Blut und Flüssigkeit austreten (daher der Begriff „feuchte AMD") und die empfindliche Netzhaut schädigen. Mitverantwortlich für die Entstehung und das Fortschreiten der feuchten AMD ist ein wichtiger körpereigener Botenstoff: der sogenannte **vaskuläre endotheliale Wachstumsfaktor – kurz: VEGF.**

Zu den wichtigsten Risikofaktoren für eine feuchte AMD gehören:

Nicht beeinflussbare Risiken
- Alter
- Vererbung
- Geschlecht (weiblich)
- Helle Haut, blaue Augen

Risiken, die Sie beeinflussen können
- Rauchen (aktiv/passiv)
- Sonne/UV-Strahlung
- Fehlernährung/Übergewicht
- Bluthochdruck/Diabetes

TIPP:

Auch wenn Ihr Arzt bei Ihnen bereits eine AMD festgestellt hat, ist es sinnvoll, diejenigen Risikofaktoren zu vermeiden, die Sie selbst beeinflussen können – Ihren Augen zuliebe!

Was ist bei der Behandlung mit LUCENTIS® zu beachten?

Die Therapie mit dem sogenannten **VEGF-Hemmer LUCENTIS®** erfolgt bis zur maximal möglichen Sehverbesserung und/oder bis es keine Anzeichen für eine Krankheitsaktivität mehr gibt. Die Behandlung besteht in regelmäßigen, kontinuierlichen **Injektionen** in den Glaskörper des Auges, der den Augapfel ausfüllt. Weil die Augen vorher mit Augentropfen örtlich betäubt werden, spüren Sie normalerweise wenig oder gar nichts davon.

Für die Therapie wählt der Augenarzt ein individuell an das Krankheitsbild und den Krankheitsverlauf **angepasstes Behandlungsschema** aus. Da es sich bei der feuchten AMD um eine chronische Erkrankung handelt, benötigen Sie wahrscheinlich im weiteren Verlauf erneut eine oder mehrere Injektionen.

Welche Nebenwirkungen können auftreten?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Ihr Arzt bespricht mit Ihnen mögliche Nebenwirkungen und Risiken.

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

KEINE ANGST VOR DER AUGENSPRITZE!

Der Gedanke, eine Spritze ins Auge zu bekommen, ist erst einmal unangenehm. Dank der **örtlichen Betäubung** mit speziellen Augentropfen merken Sie in der Regel fast nichts davon – manche Patienten berichten von einem leichten Druckgefühl während der Injektion. Sie erhalten die Spritzen ausschließlich von einem speziell ausgebildeten und regelmäßig geschulten Augenarzt in einem sterilen OP-Bereich.

So lagern Sie LUCENTIS® richtig

LUCENTIS® muss **kühl gelagert** werden (+2 bis +8 °C). Wenn Sie das Arzneimittel aus der Apotheke holen, lagern Sie es bitte danach zügig in Ihrem **Kühlschrank (nicht im Eisfach).** Nehmen Sie es erst wieder am Tag der Behandlung heraus, direkt vor der Anreise zu Ihrem Augenarzt.

Bitte bewahren Sie die Fertigspritzen in der **ungeöffneten Blisterpackung** im Umkarton auf, um den Inhalt vor Licht zu schützen. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Augenarzt oder Apotheker.

Hände weg vom Steuer und von Maschinen

Die Behandlung mit LUCENTIS® kann die Sehfähigkeit vorübergehend beeinträchtigen und somit die **Verkehrstüchtigkeit** und die **Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen** beeinflussen. Patienten, die diese Veränderungen an sich feststellen, dürfen erst wieder am Verkehr teilnehmen oder Maschinen bedienen, wenn die Beeinträchtigung ihrer Sehfähigkeit abgeklungen ist. **Am Tag der Behandlung gilt Fahrverbot!**

Das sollten Sie am Behandlungstag und am darauffolgenden Tag beachten

Vermeiden Sie unnötige Berührungen und das Reiben des behandelten Auges. Duschen dürfen Sie bedenkenlos, jedoch sollten Sie zunächst auf das Tragen von Kontaktlinsen und auf Augen-Make-up verzichten.

Bitte suchen Sie sofort Ihren Augenarzt oder den augenärztlichen Notdienst auf, wenn Sie nach der Behandlung u. a. Folgendes bei sich feststellen:

- Sehverschlechterung/plötzlicher Sehverlust
- Zunehmende Schmerzen
- Schwarze, partikelartige Punkte im Sichtfeld („fliegende Mücken")
- Zunehmende Augenrötungen/ trockenes Auge
- Wahrnehmung von Lichtblitzen oder Schatten
- Erhöhte Lichtempfindlichkeit
- Geschwollene Lider oder andere Schwellungen
- Erhöhte Lichtempfindlichkeit/ vermehrter Tränenfluss

HINWEIS:

Wenden Sie sich bei Fragen zu LUCENTIS® oder rund um die „Augenspritze" an Ihren Augenarzt! Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Gebrauchsinformation/dem Beipackzettel.